

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 20 (1904)

Heft: 43

Artikel: Unfälle beim Schlittensport

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-579690>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Organ
für
die Schweiz.
Meisterchaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Zünfte und
Vereine.

Praktische Blätter für die Werkstatt
mit besonderer Berücksichtigung der
Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer
Kunsthandwerker und Techniker
von **Walter Fenn-Holdinghausen.**

XX.
Band

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.

Offizielles und obligatorisches Organ des Arg. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20.
Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 26. Januar 1905.

Wochenpruch: Besonnen sein
Trägt viel Dir ein.

Verbandswesen.

50-jähriges Jubiläum des
Handwerks- u. Gewerbevereins
Wädenswil. In der General-
versammlung vom 16. Jan.
a. c. wurde neben den statu-
tarischen Geschäften, als Haupt-

traftandum über die Abhaltung der seiner Zeit geplanten
Ausstellung beraten. Die vom Initiativ-Komitee in der
Gemeinde verhandten Anmeldebogen ergaben zirka 90
definitive Aussteller, von welchen jedoch ein Teil eher
eine erweiterte Ausstellung wünschte. Dieser Punkt
wurde nun zur endgültigen Beschlussfassung der General-
versammlung des Handwerks- und Gewerbevereins
unterbreitet. Mit überwiegendem Mehr wurde die Ab-
haltung einer brillanten Ausstellung beschlossen, wobei
der Hoffnung Ausdruck gegeben wurde, daß sich Industrie
und Landwirtschaft ebenfalls beteiligen werden. Der
bisherige Vorstand, welcher einstimmig wieder gewählt
wurde, erhielt die Kompetenz, ein Organisationskomitee
zu bilden.

Handwerk und Gewerbe im Bezirk Baden. Unter
diesem Titel erscheint im Verlage des Handwerker- und
Gewerbevereins des Bezirkes Baden eine Broschüre im
Umfange von 83 Seiten. Sie enthält zum größten Teil
Geschäftsempfehlungen bezirksangehöriger Firmen. Als
Einleitung ist beigegeben eine geschichtliche Einleitung

über die Stadt Baden mit einer Reihe von Gesamt-
ansichten der Stadt und Abbildungen städtischer Ge-
bäulichkeiten.

Der schweizerische Gipsermeisterverein hält am 29.
Januar im „Falkengarten“ in Luzern seine General-
versammlung ab. Unter den Traktanden befindet sich
auch die Erstellung eines eigenen Gipswerks,
welchem Unternehmen Prof. Dr. Mählberg in Aarau
ein günstiges Prognostikon stelle.

Unfälle beim Schlittensport.

(Eingefandt.)

Fast jeder Winter bringt unserer Jugend das ge-
sunde und anregende Vergnügen des Schlittensfahrens,
welchem Sport sich je länger je mehr und mit Recht
auch Erwachsene anschließen. Leider aber bringt nun
dieses an und für sich Gesundheit und Kräfte fördernde
Vergnügen auch regelmäßig alle Jahre leichtere und
leider auch sehr schwere Unglücksfälle mit sich, sogar
Verlust des Lebens, was diesem angenehmen Sport viel
Eintrag tut.

Es hat nun ein nachdenkender Kopf durch Kon-
struieren eines einfachen Apparates diesem Uebelstand
auf einmal abgeholfen. Dieser Apparat besteht aus
einer Art Bremse, indem mittelst einfachem Verschieben
eines kleinen Hebels der mit jeder Last und mit jeder
Geschwindigkeit dahinsausende Schlitten gebremst, bei
großer Gefahr eventuell fast sofort gestoppt werden kann.

Nebstdem kann diese Bremse zugleich auch als Steuer benutzt werden, indem ebenfalls durch Verschieben dieses kleinen Hebels der Schlitten willig sich nach links oder rechts lenken läßt.

Dieser Apparat, mehrfach überseht und ziemlich Kraft entwickelnd, ist sehr einfach und stark konstruiert und läßt sich überdies mit Leichtigkeit an jedem Davoser Schlitten anschrauben.

Durch diese Vorrichtung ist es nun dem Fahrenden möglich, auf dem Schlitten eine etwas bequemere Stellung einzunehmen, indem das Steuern (Weisen) mit den Füßen wegfällt und letztere bequem auf dem Fahrzeug Platz nehmen.

Man fährt auf einem Schlitten, der mit solcher Sicherung versehen ist, viel ruhiger; das Vergnügen ist größer, weil man das sichere Gefühl hat, das Fahrzeug, dem man sich anvertraut, in seiner vollen Gewalt zu haben, was bis dahin durchaus nicht der Fall war.

Die Adresse des Erfinders ist durch die Redaktion dieses Blattes zu erfahren.

Verschiedenes.

Die Berner Holzschnitzerei an der Ausstellung in Lüttich. Die geschnitzte Alpenlandschaft. Belgien ist ein industrielles Land, das eine hohe Kaufkraft besitzt. Dazu kommt, daß dieses Land durch seinen wichtigen Meerhafen Antwerpen sehr viele überseeische Verbindungen unterhält. Rechnet man noch das naheliegende Holland hinzu, so darf man voraussehen, daß sich an der Lütticher Ausstellung wichtige Geschäftsverbindungen anknüpfen lassen und überhaupt Absatzgebiete eröffnen. Auch die deutsche Industrie läßt sich von diesen Gesichtspunkten leiten und beteiligt sich ziemlich stark an diesem Weltmarkt; denn viel anderes sind ja die Ausstellungen heute nicht mehr. Die Holzschnitzerei wird sich sehen lassen und zwar diesmal in möglichst allen Artikeln;

denn es soll ein möglichst getreues Bild der ganzen Industrie dargestellt werden. Alle Waren sollen gebiengen brauchbaren Nutz- oder Ziercharakter haben und sehr gut gearbeitet sein. Zu diesem Zwecke wird wahrscheinlich im März eine Vorausstellung in Brienz stattfinden, wo eine Fachkommission die zur Ausstellung bestimmten Gegenstände prüfen wird. Als sehr kräftiges Attraktionsmittel wird ein Chalet erstellt, ganz getreu im Oberländerstil gehalten, mit alten Schindeln gedeckt und mit bemoosten Steinen beschwert. Im Mittelbau wird eine prachtvolle Alpen- und Hochgebirgslandschaft erstellt und zwar wird die Alpenszenerie plastisch dargestellt, d. h. der Vordergrund, die grüne mit Felsen durchsetzte Alp mit prächtiger Viehherde, alle in geschnitzten Tieren, dann ein schmuckes Oberländerhaus mit Alpenscheunen und mit dem Käsepeicher auf einem Felsen, von welchem der Senn mit einer Bürde Käse den Fußsteig herunterschreitet. Dann läuft das ganze herrliche Alpenlandschaftsbild aus in das großartige Gemälde der Jungfrau Gruppe mit den Wasserfällen. Die ganze Darstellung wird zirka 5 m breit, 4 m hoch und 3 m tief. Daß eine solche Darstellung alpiner Schönheit und alpinen Lebens ein Anziehungsmittel ersten Ranges sein wird, kann nicht bezweifelt werden und das ganze wird nicht nur der Holzschnitzerei, sondern in hohem Maße auch dem Fremdenverkehr des Oberlandes als kräftiges Reklamemittel wertvolle Dienste leisten.

Das fertige Modell der gesamten Anlage wird in den nächsten Tagen im Maßstabe von zirka 1:10 in der Industriehalle in Brienz einige Tage ausgestellt sein. Man kann den oberländischen Holzwarenindustrieverein für seine Initiative und sein zielbewußte Vorgehen nur beglückwünschen. („Bund“.)

Bauweisen in St. Gallen. Eine neue Bogenbrücke aus armiertem Beton, also gleich wie die Steinachbrücke bei der Appretur Bächt ger & Wartmann, soll als Fort-

